

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 18.

Donnerstag den 22. Januar.

1857.

Das Hallische Gesangbuch.

(Schluß.)

Schwieriger wird die Untersuchung über die Glau-
chaischen Gesangbücher, denn diese ehemalige Amts-
jetzige Vorstadt hat nicht nur früher als die Stadt Halle
ein eigenes Gesangbuch gehabt, sondern sich auch in
ihrer Gemeinde immer geweigert das Stadt-Gesang-
buch anzunehmen. Als A. H. Francke im Februar
1692 sein Predigtamt an dieser Gemeinde antrat, war
er auch alsbald darauf bedacht ein Gesangbuch für die-
selbe zusammenzustellen, welches im J. 1693 unter dem
Titel „Neues geistliches Gesangbüchlein“ erschienen ist.
Weitere Ausgaben desselben sind mir nicht bekannt.

Neben dieser Befriedigung eines kirchlichen Be-
dürfnisses bestehen abgesehen die segensreichen Bemü-
hungen von Johann Anastasius Freylinghausens,
Francke's Schwiegersohne und Gehülfsen im Pre-
digtamte. Die Erbauungstunden, welche am Mitt-
woch und Sonnabend Nachmittags gehalten wurden,
benutzte er auch zur Hebung des geistlichen und kirch-
lichen Gesanges. Viele der trefflichsten Kirchenlieder
wurden von ihm*) und seinen Freunden gedichtet, viele
neue Melodien von ihm und andern in der Musik er-
fahrenen Männern, wie Dr. Richter, Seb. Bach
und andern, componirt und damit ein Schatz von Me-
lobien geschaffen, der von dem sogenannten Singesaale
(dem großen Versammlungssaale) der Franckeschen Stif-
tungen aus den Weg in die Kirchen Deutschlands ge-
funden hat. Daher sind auch die Freylinghausenschen
Liedersammlungen mit Noten versehen, ja ein eigenes
Notenbuch unter dem Titel „Melodienbüchlein“ her-
ausgegeben, das unter 101 Melodien 58 neue darbietet
(vgl. Koch's Geschichte des Kirchenliedes II. S. 480 fgg.).

*) Ein Verzeichniß seiner Lieder steht in Kirchner's Aus-
gabe von Grischow's Nachricht von ältern und neuern
Liederdichtern (1771) S. 14.

Es ist bekannt, daß gerade die pietistische Schule die
weltliche Arie, den weltartigen Ton in den Choralge-
sang der evangelischen Kirche eingeführt und daß
deswegen die rechtgläubige theologische Facultät in Wit-
tenberg 1716 sich so scharf gegen dieselbe erklärt hat.

Im J. 1704 erschien von ihm, zur Privaterbauung
bestimmt, „Neues Geist-reiches Gesang-Buch, den
Kern alter und neuer Lieder enthaltend“ mit 683 Lie-
dern. Die zweite Auflage erschien 1705 und brachte
75 Lieder mehr und so fast jährlich neue Auflagen,
z. B. 1708, die siebente 1712. Während die achte
vorbereitet wurde, erschien 1714 mit einer Vorrede vom
28. September 1713 ein zweiter Theil mit 815 Liedern.
Die Ausgabe desselben von 1719 enthält 818 Lieder,
über welche Zahl auch die spätern Ausgaben dieses „an-
deren Theiles“, z. B. die vierte von 1733, nicht hin-
ausgehen. Ich finde außerdem Drucke von 1716 und
1730 erwähnt, eben so einen ohne Noten von 1725,
einen mit grober Schrift von 1732, mit kleiner Schrift
von 1734. Nach Freylinghausens Tode (er ist am
12. Februar 1739 verstorben) vereinigte Gotthilf August
Francke beide Theile in dem geistreichen Gesangbuche,
welches mit 1581 Liedern zuerst 1741, zuletzt 1771 ge-
druckt worden ist*).

Ganz verschieden davon ist der im Jahre 1717
besorgte und 1718 zuerst herausgegebene Auszug von
1056 Liedern, der zu kirchlichem Gebrauche bestimmt
war und das Franckesche Gesangbüchlein ersetzte. Die-
ser Auszug ist oft gedruckt (1766. 1775). Im J. 1790
hat das Directorium der Franckeschen Stiftungen damit eine
bedeutende Veränderung theils durch Weglassung sehr
vieler Lieder, theils durch Veränderungen des Textes
vorgenommen, und einen Anhang von 424 Liedern hin-
zugügt, der besonders für die Schulen in den Stif-
tungen bestimmt war. 1801, 1818, 1831, 1836 ist

*) Diese Ausgabe ist keineswegs vergriffen, sondern noch
immer im Buchhandel zu kaufen.



dieses Gesangbuch wieder gedruckt worden, und in dieser Form noch in dem kirchlichen Gebrauche der Gemeinde, während ein Allgemeines Schulgesangbuch der Franckeschen Stiftungen 1846 nicht bloß an die Stelle jenes Anhangs, sondern auch an die des von A. H. Niemeyer für das Pädagogium herausgegebenen Gesangbuches (zuerst 1785, 1788, 1794, 1800, 1803, 1808, 1813, 1819, 1821, 1825, zuletzt in 12. Auflage 1837 durch Prof. Dr. Daniel) getreten ist.

In Betreff der reformirten Gemeinde erzählt Dreyhaupt (I. S. 1095): „Zu Gefängen werden sowohl die Psalmen Davids nach der Uebersetzung Ambrosii Lobwassers als auch andere geistreiche sowohl von Reformirten als von Lutheranern verfertigte Lieder gebraucht und hat die hiesige Gemeinde seit 1713 ihr eigenes Gesangbuch gehabt, welches von dem Ministerio der Domkirche 1745 vermehrt und verbessert nebst dem Heydelbergischen Catechismo, der Communion-Formul und einigen Gebetern von neuem herausgegeben und bey Emanuel Schneidern zu Halle 1745 in 8. gedruckt worden ist.“ Außerdem sind mir Ausgaben von 1733, 1795, 1806, 1814 und ein Anhang von 1777, 1778 und 1786 bekannt geworden.

Die französische evangelisch-reformirte Gemeinde hat die Psalmen nach der Uebersetzung von Clemens Marot und später die Berliner Sammlung Recueil de psaumes, d'hymnes et de cantiques gebraucht.

Für den Gottesdienst in der Garnisonkirche hatte der Garnisonprediger Tiede „Ausersene Lieder der Garnisonsgemeine“ 1778 in 12. herausgegeben. Außerdem war 1770, 1774, 1775 ein Militär-Gesangbuch in Halle gedruckt.

Schließlich muß auch erwähnt werden, daß „Gesänge zum Gebrauche der katholischen Gemeinde in Halle“ 1787 in 8. erschienen sind, während vorher das Halberstädter Gesangbuch gebraucht zu sein scheint.

Chronik der Stadt Halle.

Der Schneidermeister Herr Barth übergab heute der Armenkasse ein bei einer Kindtaufe gesammeltes Geschenk im Betrage von 15 Sgr.

Halle, den 20. Januar 1857.

Die Armen-Direction.

Spar-Verein für Glaucha.

Nach geschlossenem Abschluß der betreffenden Rechnungen bringen wir folgende Uebersicht der Resultate der vorjährigen Sparperiode zur öffentlichen Kenntniß:

Einnahme:

Bestand aus dem Jahre 1855	1 Rth. 9 Sgr. 7 ¢
Einlagen der Sparer	119 = 14 = 6 =
Zinsen	1 = 15 = — =
Geschenke	36 = 15 = — =
Nachzahlung zu Mehrentnahme von Naturalien	3 = 22 = — =

Sa. 162 Rth. 16 Sgr. 1 ¢

Ausgabe:

5 1/2 Wspt. Kartoffeln à 14 Rth.	77 Rth. — Sgr. — ¢
Handelsgeld und Abladen	3 = 12 = 6 =
16,800 St. Torf à 4 2/15 Rth.	71 = 14 = 11 =
Botenlöhne	1 = 15 = — =
Zurückzahlungen	7 = 15 = 4 =
Bestand	1 = 18 = 4 =

Sa. 162 Rth. 16 Sgr. 1 ¢

Mit Unrechnung der eingekommenen Zinsen und der Geschenke kostet den Sparam:

1 Scheffel Kartoffeln ca. 13 1/2 Sgr.,

100 Steine Torf . . ca. 9 1/3 Sgr.

Der Vorstand:

(gez.) **Kramer**, Director der Franckeschen Stiftungen.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den Mitgliedern resp. den Stellvertretern der Handelskammer für Halle und die Saalörter im Regierungsbezirk Merseburg scheidet alljährlich ein Drittel aus und zwar zwei Mitglieder von denen, welche durch die Wahlberechtigten hiesiger Stadt berufen worden sind, und ein Mitglied und ein Stellvertreter von den Seitens der anderen Ortschaften Gewählten.

Die von den bertheiligten Gewerbetreibenden hiesiger Stadt Gewählten sind jetzt

Herr Kaufmann Jacob,
 = = = Schober,
 = = = Brauer sen.,
 = = = Stadtrath Kersten,
 = = = Räumann,
 = = = Kilian,
 = = = Fabrikant Wilh. Nebert,
 Mitglieder.

Herr Kaufmann Fürstenberg,
 = = = Werther,
 Stellvertreter.

Hievon scheiden nach dreijähriger Wirksamkeit aus:

Herr Kaufmann Jacob,
 = = = Schober,
 als Mitglieder,

Herr Kaufmann Fürstenberg
 als Stellvertreter.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das Jahr 1857 durch 2 Mitglieder und 1 Stellvertreter aus hiesiger Stadt, wobei die Ausscheidenden wieder wählbar sind, lade ich die Wahlberechtigten zu der auf den 28. Januar c. Nachmittags 3 Uhr im Versammlungssaale der Stadtverordneten auf dem Rathhause

stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbe- und Handlreibende hiesiger Stadt, welche in den Gewerbebesteuer-Klassen A. und B. eine Gewerbesteuer von 12 *R.* und darüber jährlich entrichten.

Wählbar aus den gedachten Gewerbebesteuerklassen ist, wer 30 Jahre oder darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigne Rechnung, allein oder als Gesellschafter, persönlich betrieben, auch hier am Orte seinen ordentlichen Wohnsitz, sowie den Hauptsitz seines Geschäfts hat und unbescholtenen Rufes ist.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Allerhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. October 1844 (Gesetz-Samml. de 1844 S. 671 fg.

Halle, den 12. Januar 1857.

Der Erste Bürgermeister, Regierungsrath
 von **Voss**.

Auction.

Montag den 26. d. Mts. u. folg. Tage, Nachmittags von 1 Uhr ab, werden in dem Zimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts 24 silb. platirte Löffel, 1 silberne Taschenuhr, **chirurgische Instrumente**, mehrere medizinische und chirurgische **Bücher**, 4 Scheffel Kartoffeln, 1 Schuhmacherwerk-

stelle, 2 große **Waarenschränke** mit Glasthüren, 1 eleganter **Ladentisch**, **Ladenrepositorien** und **Regale**, eine kupferne **Blase** nebst Kühlfaß, 1 eisern. **Windofen**, **Meubles**, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, **Betten**, Wäsche und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commissar.

Auction

ätherischer Oele, **Parfümerien**, **Essenzen**, **aromat. Seifen** und **Pomaden**.

Dienstag den 27. d. Mts. u. folg. Tage, Nachm. von 2 Uhr ab, werden in dem Zimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts ächtes Eau de Cologne, de mille fleurs, reseda, lavende, Eau de l'empereur, Extrait heliotrope, Jasmin, Fleures d'orange, Extrait au bouquet, Essenz de la reine, verschiedene **Saaröle**, Kräuteröle, huile antique, à la rose, Macassaröl, Klettendöl, feine aromatische und **Gesundheitsseifen**, Königseife, Kräuterseife, chinesische, Kofos-, Kugel- und Bimsteinsseife, **Toilettenseife**, aromatische **Pomade**, Chinapomade, Pomade orientale, Rindermarkpomade, Eispomade, Mandelkleie, Zahnpulver, Zahnpasten, eine Parthie **Gummifiguren**, Zeichendinte, 20 *U.* **Wachs**, 4 *U.* **Wallrath**, **Staniol**, eine beträchtliche Anzahl Parfümerie-Seifen und andere **Stifetts**, Crystall-Flacons, **Porzellanbüchsen**, Salzschachteln, 21000 Stück leere **Glasfläschchen**, 10,000 Stk. **Korkstöpsel**, 1 Seifenpresse, 2 Möser mit Keulen und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commissar.

Zwei sehr schöne fette Schweine stehen zum Verkauf
 Klausthor Nr. 14.

Ein schweres fettes Schwein, gut zum Haus-schlachten, verkauft gr. Ulrichsstr. Nr. 31. **Rüdiger**.

Bettfedern werden gut und billig gereinigt großer Sandberg Nr. 7. **Witwe Böllner**.

Leere Kisten sucht lange Gasse 8.

Einige Mädchen finden Arbeit lange Gasse 8.

Einen Lehrling sucht der Uhrmacher **Ferd. Hummel**, Leipzigerstraße.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet einen Dienst
 Grafeweg Nr. 13.



Meine Niederlassung als pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zeige ich hiermit ergebenst an. Meine Wohnung ist im Hause meines Vaters, Brüderstr. 6. Halle, im Januar 1857.

Dr. A. Tausch.

Laden: Mademoiselle: Gesuch.

Für ein Material- und Ausschneitwaaren-Geschäft einer Provinzial-Stadt Sachsens wird zukünftige Ostern eine im Schnitt bewanderte Laden: Mademoiselle gesucht. Nur Solche, welche gute Urtheile aufweisen können und im genannten Fache Kenntniß besitzen, finden Berücksichtigung. Nähere Auskunft ertheilen die Herren C. S. Theune & Brauer in Halle.

Ein ordentliches in der Wirthschaft nicht unerfahrenes Mädchen wird zum 1. Februar zu miethen gesucht
Leipzigerstraße 81.

Ein ordentliches in Hausarbeit gewandtes Mädchen kann wegen Krankheit der jetzigen sofort oder den 1. Februar in Dienst kommen kleiner Schlamm Nr. 13.

Eine Aufwärterin sucht Schmeerstr. 27.

Eine stille Familie sucht zum 1. April d. J. eine anständige Wohnung von 2 bis 3 Stuben und Zubehör. Adressen abzugeben Harz Nr. 9.

Auf dem Gehöfte **Freiimfelde** ist die **Bel-Stage** des Hauptgebäudes und in dem Nebengebäude 2 Wohnungen zu 5 bis 6 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten und sind dieselben vom 1. April ab zu beziehen. Veränderungen und Verzierungen können nach den Wünschen der Miether vorgenommen werden.

Ich bin gesonnen, meine Kaulenberg Nr. 6 belegene Scheune zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- oder Pachtlustige mögen sich wenden an
Wittwe D. Schliack, gr. Ulrichsstr. Nr. 25.

Laden mit Stube mit oder ohne Wohnung ist jetzt zu vermieten und kann sofort oder zum 1. April bezogen werden
Schmeerstraße Nr. 9.

Eine Wohnung von drei Stuben, drei Kammern, Küche u. s. w. zu vermieten und sofort zu beziehen
Neunhäuser Nr. 4.

Eine Schlafstelle steht offen kl. Schlamm Nr. 3.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Leipzigerstr. Nr. 23 bei
Hobusch.

Freitag den 9. Januar Abends auf dem Jägerberge ist ein lederner Ueberschuh vertauscht worden; einzutauschen beim Kastellan daselbst.

Am Montag Abend ist ein Zeugstiefel gefunden. Abzuholen kl. Steinstraße Nr. 9 beim
Schuhmacher **Alb. Menzel.**

Eine braune Jagdhündin ist zugelaufen
Küttelhof Nr. 4.

Ein Gummischuh verloren von der Fleischergassenecke durch die Breitenstraße vor dem Zuchthause vorbei. Gegen Belohnung abzugeben Geißstr. 8, 2 Tr. hoch.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 23. Januar Abends 8 Uhr im
„kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über Anfertigung von Uhren.
- 2) Vortrag über Hebung des Handwerks.

Die Mitglieder der Schneider-Sterbekasse werden hiermit auf **Montag den 26. d. M. Nachmittags punkt 3 Uhr** im Locale des Herrn **Freyberg** auf dem Rathskeller zur Abnahme der Jahresrechnung und Ergänzung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder zu einer Generalversammlung eingeladen.
Der Vorstand.

Thalia.

Montag den 26. d. M. Abends
praecise 8 Uhr.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. Januar 1857.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	23	=	9	=	=	1	=	27	=	6	=
Gerste	1	=	20	=	—	=	=	1	=	23	=	9	=
Hafer	—	=	25	=	—	=	=	—	=	27	=	6	=

